



Vorlagennummer: AF/12494/26
Vorlageart: Anfrage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Anfrage "Erhaltungszustand von Straßenbäumen" (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.05.2026, eingegangen am 03.06.2026)

Datum: 03.06.2026
Federführung: Bereich 74 - Grünplanung und Forsten
Organzuständigkeit: Fachausschuss (kein Beschluss)

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten	17.06.2026	Ö

Sachverhalt

Die beigefügte Anfrage wird seitens der Verwaltung wie folgt beantwortet:

Die Beantwortung der o.g. Anfrage ist der Vorlage in der Anlage beigefügt.

Anlage/n

- Anlage 1: Anfrage Bündnis 90/Die Grünen Erhaltungszustand Strassenba?ume (öffentlich)
- Anlage 2: 20260603_AGL_Antwort_Anfrage DIE GRÜNEN_26 05 2026 (öffentlich)



Ralf Gros – Schröderstr. 16 – 21335 Lüneburg

Oberbürgermeisterin
der Hansestadt Lüneburg
Frau Kalisch
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Stadtratsfraktion Lüneburg

Ratsmitglied
Ralf Gros
Schröderstr. 16 (Hof)
21335 Lüneburg

ralf.gros@stadtrat.lueneburg.de

26.05.2026

Erhaltungszustand Strassenbäume

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellt ff. Anfragen:

- Wie ist der Erhaltungszustand des städtischen Baumbestandes an Strassen, Parks und sonstigen Grünflächen aktuell im Hinblick auf ihren Gesundheitszustand zu beurteilen?
- In welchem Umfang sind in den letzten 10 Jahren Bäume außerhalb der Forstflächen gefällt worden und in welchem Umfang durch Nachpflanzungen ersetzt worden?

Begründung

Große Schnittwunden und eine gestörte Wundreaktion durch Aufastungen zum Teil weit über das Lichtbaumprofil hinaus, zu enge Baumscheiben und der Einsatz von Streusalz führen neben dem Wassermangel in den letzten von Dürre bestimmten Jahren führen immer wieder zu Fällungen im gesamten Stadtgebiet. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung ausgewachsener Bäume für den erträglichen Aufenthalt durch Beschattung und Kühlung insbesondere im Sommerhalbjahr ist eine Bestandsaufnahme grundlegend erforderlich, um wirksam mit Maßnahmen im erforderlichen Umfang entgegen zusteuern.

Die Auflistung zum Gesundheitszustand sollte nach Baumart, Alter, Stammumfang und Standort einschließlich der Größe der Baumscheibe erfolgen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Rat der Hansestadt Lüneburg

Ralf Gros



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

Beantwortung – Anfrage

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten am 03.06.2026

Stellung der Anfrage durch: BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 26.05.2026

Beantwortung der Anfrage durch: 01 Hr. Fugel; Bereichsleiter
Hr. Strehse; Geschäftsführer

Wie ist der Erhaltungszustand des städtischen Baumbestandes an Strassen, Parks und sonstigen Grünflächen aktuell im Hinblick auf ihren Gesundheitszustand zu beurteilen ?

In welchem Umfang sind in den letzten 10 Jahren Bäume außerhalb der Forstflächen gefällt worden und in welchem Umfang durch Nachpflanzungen ersetzt worden ?

Hinweis: inhaltlich gleichlautende Anfragen gab es in 2016 und letztmalig in 2019

Generelle Anmerkung zum Zustand des Baumbestandes im öffentlichen Stadtgrün und Nachpflanzungen

Wie zuletzt an den Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen in 2016 und 2019 berichtet, stehen insgesamt bei der AGL ca. 35.522 Bäume an öffentlichen Straßen, Wegen, in Grün- und Parkflächen unter Beobachtung.

Setzt man die jährlich durchgeführten und geplanten Baumfällungen in den vergangenen Jahren, zzgl. ungeplanter Fällungen, plötzliche Baumstürze, erforderliche Rückschnitte an Bäumen usw. ins Verhältnis zum Baumbestand insgesamt, so beträgt die Morbiditätsrate ca. 1 % des Bestandes und liegt damit, im Vergleich in der Größenordnung des niedersächsischen Waldes insgesamt (4,2 % / Quelle: Waldzustandsbericht Niedersachsen 2025), immer noch auf einem eher geringem Niveau. **Der Baumbestand ist insgesamt, im Vergleich zum Zustand der Wälder in Niedersachsen, in einem sehr guten Zustand.** Die Absterberate ist natürlich.

Es werden i.M. ca. 200 Bäume pro Jahr neu gepflanzt, so dass die natürliche Aufwuchsrate des Bestandes gestützt wird. Im ausgedehnten Grünflächenbestand wachsen auch auf natürliche Art und Weise nach. Dieser Umstand ist in der Betrachtung zum Umfang von Nachpflanzungen fachlich zu berücksichtigen.

Derzeit ist gesamthaft betrachtet und unter Berücksichtigung der stetigen Ersatzpflanzungen somit keine abnormale Entwicklung in der Schädigungsrate des Baumbestandes zu erkennen, auch wenn der städtische Baumbestand, gerade auch in Verkehrsbereichen, selbstverständlich erhöhten Stressfaktoren ausgesetzt ist.

Jungbäume die während der Anwuchsphase, z.B. aufgrund von Dürreschäden, Anfahrtschäden usw. abgestorben sind, werden durch neue Bäume ersetzt.



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

Wo und wie Ersatzpflanzungen getätigt werden, ist durch die Hansestadt Lüneburg festzulegen.

Ersatzpflanzungen sind lediglich für Bäume vorgesehen, die zum einem unter die Baumschutzsatzung fallen und zum anderen nicht aufgrund des natürlichen Absterbens gefällt werden mussten, bzw. die durch Schadensereignisse infolge höherer Gewalt umgestürzt sind, bzw. so erheblich geschädigt sind, dass sie gefällt werden müssen.

Aufgrund der, über die Jahre, stetigen Nachpflanzung von Bäumen besteht inzwischen das Problem immer wieder, geeignete Pflanzstandorte mit guter Entwicklungsperspektive für die Jungbäume zu finden. Nicht jeder Baum der gefällt wird, eignet sich vom Standort her für eine Nachpflanzung von Jungbäumen.

Daher ist die Hansestadt Lüneburg, die AGL in stetiger Abstimmung mit den Verbänden NABU und BUND, ergänzend zur möglichen Baumpflanzung ökologisch hochwertige Maßnahmen, wie z.B. das Anlegen von Blühwiesen, Staudenflächen usw. zu prüfen und umzusetzen.

Zur Anfragebegründung möchten wir Folgendes erläutern:

Aufastungen zum Teil über das Lichtraumprofil hinaus werden grundsätzlich vermieden.

Zu enge Baumscheiben sind im Stadtgebiet vorhanden. Diese Baumscheiben waren aber zum Zeitpunkt der Planung so vorgesehen und können nur noch eingeschränkt durch die AGL umgestaltet werden. Bei Neuanpflanzungen wird grundsätzlich auf das geeignete und entsprechende Umfeld geachtet.

Auftausalz spielte in den vergangenen Jahren eine sehr untergeordnete Rolle. Lediglich der Winter 2025/26 führte in der Vergangenheit zu einem erhöhten Eintrag von Auftausalz. Die nachteilige Wirkung des Auftausalzes ist unbestritten, allerdings entwickelt die AGL ihren Maschinen- und Fuhrpark kontinuierlich weiter. Es kommen nur modernste Streugeräte zum Einsatz, die den Eintrag von Auftausalz so gering wie möglich halten. Baumfällungen die allein auf Streuschäden zurückzuführen waren, konnten in den letzten Jahren nicht mehr festgestellt werden.



Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

Die Dürreperioden werden bestmöglich durch Bewässerung, insbesondere bei den Jungbäumen, kompensiert. Dass es durch Wassermangel in Einzelfällen zu Absterbeperscheinungen kommen kann, ist jedoch ebenfalls unstrittig.

Bezüglich der gewünschten Auflistung möchten wir anmerken, dass die AGL seit einigen Jahren ein umfangreiches Baumkataster für seinen Zuständigkeitsbereich unterhält. In diesem Baumkataster sind für jeden Standort standardmäßig Baumart, Alter, Stammumfang und weitere Details enthalten. Kontinuierlich werden weitere Informationen hinzugefügt. Da die Kontrollintervalle allerdings, basierend auf Baumzustand, Alter, Vitalität usw., variieren, wäre eine Auswertung stets Resultat aktueller und vorangegangener Daten. Die geforderte umfangreiche Auswertung lässt sich erstellen, allerdings nur mit entsprechendem Hintergrundwissen bewerten.

Informationen zur Anzahl der entnommenen Bäume und Neuanpflanzungen ist stets unseren Umweltberichten, die zum download unter www.agl-lueneburg.de veröffentlicht sind, zu entnehmen.

Lüneburg, den 01.06.2026

Finanzielle Auswirkungen

Kosten (in netto €)

- a.) Die schriftliche Beantwortung der Anfrage seitens der AGL ist mit 300,00 € zu bewerten.
- b.) für 2026ff: keine Auswirkungen